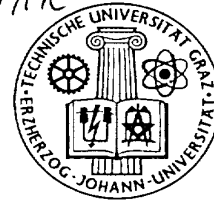


STUDIENKOMMISSION FÜR TELEMATIK nach UOG'93

Inffeldgasse 16. A-8010 Graz
Tel: +43 +316 873-6402 Fax: -6903
E-Mail: brenner@iti.tu-graz.ac.at
Studiendekanat: Andrea Kleinschuster
Tel: +43 +316 873-6041 Fax: -6049
Vorsitzender: Ao.Univ.-Prof. DI Dr.techn. Eugen Brenner



TECHNISCHE UNIVERSITÄT GRAZ

An das
Präsidium des Nationalrates
Dr.-Karl-Renner-Ring 3
1017 Wien

Betr. **Stellungnahme zum Entwurf einer Änderung des Universitäts-Studiengesetzes (UniStG)**

Die Studienkommission für Telematik an der Technischen Universität Graz hat in Absprache mit dem Vizestudiendekan beiliegende Stellungnahme zum Entwurf einer Änderung des Universitätsstudiengesetzes (UniStG) einstimmig beschlossen.

Graz, den 5. Mai 1999
Der Vorsitzende der Studienkommission:
Ao.Univ.-Prof. DI Dr. Eugen Brenner

Anlage:

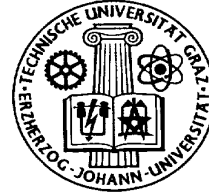
- Stellungnahme zum Entwurf einer Änderung des Universitäts-Studiengesetzes

Kopie

- Bundesministerium für Wissenschaft und Verkehr
- Vizerektor für Lehre und Studien an der Technischen Universität Graz
- Dekan der Fakultät für Elektrotechnik an der Technischen Universität Graz
- Dekan der Technisch Naturwissenschaftlichen Fakultät an der Technischen Universität Graz
- Mitglieder der Studienkommission für Telematik an der Technischen Universität Graz
- Studienkommission für Elektrotechnik an der Technischen Universität Graz
- Vorsitzender des Senates der Technischen Universität Graz

STUDIENKOMMISSION FÜR TELEMATIK nach UOG'93

Inffeldgasse 16. A-8010 Graz
Tel: +43 +316 873-6402 Fax: -6903
E-Mail: brenner@iti.tu-graz.ac.at
Studiendekanat: Andrea Kleinschuster
Tel: +43 +316 873-6041 Fax: -6049
Vorsitzender: Ao.Univ.-Prof. DI Dr.techn. Eugen Brenner



TECHNISCHE UNIVERSITÄT GRAZ

Stellungnahme zum Entwurf einer Änderung des Universitäts-Studiengesetzes (UniStG)

Die Studienkommission für Telematik lehnt den Gesetzesentwurf in der vorliegenden Fassung nachdrücklich ab. In vergleichbaren Fällen in Europa hat sich die Einführung eines mehrstufigen Systems bisher nicht bewährt, in einigen Fällen wurde davon bereits wieder Abstand genommen. Der vorliegende Entwurf schränkt zudem die Autonomie der Universitäten wesentlich ein und stellt damit einen gravierenden Rückschritt gegenüber dem UniStG97 dar. Die im Entwurf ausformulierten Ziele der Novelle können wegen der enthaltenen Inkonsistenzen in keiner Weise eingehalten werden, in den technischen Studienrichtungen wäre beispielsweise der angestrebte Studienabschluß nach 3 Jahren in keinem Fall möglich.

Der positive Trend einer Internationalisierung, die Studenten der Telematik nehmen in hohem Umfang bereits äußerst erfolgreich an den diversen internationalen Austauschprogrammen teil, darf jedoch nicht in einer vorschnellen Gleichmacherei enden. Dies widerspricht auch dem Geist des Vertrags von Maastricht, der im Artikel 126, Abs. 6 ausdrücklich die Vielfalt der Kulturen und Bildungssysteme betont.

Das bestehende System an den österreichischen Universitäten führt durch die gegebene Lern- und Forschungsfreiheit zu einer hohen Organisationskompetenz und studienbegleitenden Praxis, die durch das verschulte System massiv gefährdet wäre. Zudem hat das in der Novelle eingeführte System bei Beibehaltung eines hohen Ausbildungsniveaus auch bisher in Europa nicht zu einer Studienzeitverkürzung beigetragen.

Die Studienkommission für Telematik fordert daher:

1. die Verlängerung der Diskussionsphase zumindest bis zum Herbst 1999 mit dem Ziel einer Neufassung der Novelle,
2. die Einführung eines Bachelor / Master-Systems ausschließlich auf Antrag der betroffenen Fakultät und mit Beurteilung durch externe Akkreditierungsbehörden und
3. die Beibehaltung des Prinzips der selbständigen Organisation des Studiums durch die Studierenden.

Die Studienkommission für Telematik verweist im Übrigen auf die Resolution der Hochschülerschaft an der TU-Graz sowie auf die ausführliche, gemeinsame Stellungnahme der Studienkommissionen für Elektrotechnik an den Technischen Universitäten in Wien und Graz.

Graz, den 5. Mai 1999

Vorsitzender der Studienkommission
Ao.UProf. DI Dr. Eugen Brenner

Studiendekan
O.UProf. DI Dr. Nicolaos Dourdoumas